

SIEMENS

Ingenuity for life



Daten und Fakten
Geschäftsjahr 2019



*Sehr geehrte Aktionärinnen
und Aktionäre,*

Siemens kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 zurückblicken. Wir haben unsere Jahresprognose in allen Punkten voll erfüllt, obwohl sich im Laufe des Geschäftsjahrs die Abschwächung der Weltwirtschaft deutlich beschleunigt hatte.

Joe Kaeser

Vorsitzender des Vorstands
der Siemens AG

Siemens unterstreicht damit erneut seine Leistungsfähigkeit. Als Anteilseigner profitieren Sie davon in Form einer verlässlichen und nachhaltigen Dividendenrendite. Auf der Hauptversammlung am 5. Februar 2020 wird der Vorstand für das Geschäftsjahr 2019 eine Dividende in Höhe von 3,90 Euro vorschlagen – und damit die sechste Dividendensteigerung in Folge.

Unsere Aktienrückkaufprogramme setzen wir wie geplant um. Im Zeitraum von 2012 bis 2018 kaufte Siemens bereits Aktien für rund zehn Milliarden Euro zurück. Für die Zeit bis November 2021 haben wir ein weiteres Programm mit einem Volumen von bis zu drei Milliarden Euro aufgelegt. Über eine Milliarde Euro daraus haben wir bereits in den Rückkauf investiert und liegen damit auch im aktuellen Programm im Plan.

Im Geschäftsjahr 2019 setzte Siemens seinen Wachstumskurs weiter fort. Der Auftragseingang, bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte, legte gegenüber dem Vorjahr um starke sechs Prozent zu. Zum Ende des Geschäftsjahrs erreichte der Auftragsbestand einen neuen Rekordwert von 146 Milliarden Euro – und überzeugt auch qualitativ bezüglich der Margen.

Der Umsatz wuchs im Vorjahresvergleich moderat um drei Prozent auf 87 Milliarden Euro. Das Book-to-Bill-Verhältnis – also die Relation von Auftragseingang und Umsatz – lag damit bei robusten 1,13.

Auf hohem Niveau bewegte sich auch in diesem Jahr die Profitabilität. Das war nicht immer so. Mit dem Strategieprogramm Vision 2020 haben wir hier zu unseren Wettbewerbern aufgeschlossen und jahrzehntelang als Maßstab vorgehaltene Vergleichsunternehmen hinter uns gelassen. Unsere Industriellen Geschäfte erzielten, bereinigt um Aufwendungen für Personalrestrukturierung, eine Ergebnismarge von 11,5 Prozent, womit wir exakt in der Mitte des Zielkorridors von 11 bis 12 Prozent lagen. Das bereinigte Ergebnis je Aktie lag bei 6,93 Euro und damit am oberen Ende unserer Jahresprognose. Diesen Jahresabschluss mit eingeschlossen hat Siemens nun sechs Jahre in Folge seine Ziele erreicht oder übertroffen, selbst wenn wir diese Ziele unterjährig – wie in den Jahren 2016 bis 2018 – angehoben hatten.

Mit dieser Erfolgsbilanz können wir zufrieden sein. Sie wurde möglich durch eine geschlossene, überzeugende Teamleistung, für die ich den 385.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Siemens weltweit herzlich danken möchte!

Parallel zur erfolgreichen Bewältigung des operativen Geschäfts arbeiteten wir an der größten Transformation in 172 Jahren Unternehmensgeschichte. Das Unternehmenskonzept »Vision 2020« haben wir im Geschäftsjahr 2019 weiter präzisiert. Damit bereiten wir unser Unternehmen auf den gravierenden Wandel unserer Märkte der nächsten Generation vor.

Siemens wird künftig kein Konglomerat traditioneller Prägung mehr sein, sondern aus drei auf ihre Branchen fokussierten Unternehmen bestehen. Zum Industriellen Siemens gehören Digital Industries, Smart Infrastructure und Mobility. Siemens Healthineers ist daneben bereits erfolgreich an der Börse platziert. Diesem wird perspektivisch Siemens Energy an die Börse folgen; es entsteht ein einzigartiger Komplettanbieter in den Bereichen Energieerzeugung, Öl und Gas sowie der Stromübertragung. Nach vorne blickend bilden diese drei für sich fokussierten und transparenten Unternehmen ein Ökosystem, das von den Werten der starken Marke Siemens zusammengehalten und von gemeinsamen Interessen getragen wird.

Das Geschäftsjahr 2019 war ein intensives Jahr. Wir haben das Siemens der nächsten Generation auf den Weg gebracht. Dabei haben wir das laufende Geschäft im Auge behalten und unsere operativen Ziele voll erreicht. Diese Leistungsfähigkeit haben nicht viele Unternehmen in unserer Branche.

Für den Vorstand,



*Sehr geehrte Aktionärinnen
und Aktionäre,*

**Siemens blickt auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr zurück.
In einem schwierigen geoökonomischen Umfeld erreichte das Unternehmen seine angekündigten Ziele in jedem Punkt.**

Jim Hagemann Snabe

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Siemens AG

Diese operative Stärke ist nicht zuletzt Ergebnis der konsequenten Weiterentwicklung des Unternehmens, die Aufsichtsrat und Vorstand in den vergangenen Jahren vorangetrieben haben. Vorrangiges Ziel des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2019 war, die Neuerfindung von Siemens aus einer Position der Stärke heraus weiter zu fördern und zu begleiten. Die Bereiche Strategie, Strukturen und Führungspersonal – in genau dieser Reihenfolge – standen dabei im Vordergrund.

Zum ersten Schritt, der Strategie: Bereits mit der Vision 2020 war es Siemens gelungen, quer über seine Geschäftsfelder die operative Leistungsfähigkeit, Innovationskraft und Kundenzufriedenheit zu steigern. Der Vorstand erkannte und nutzte diese wertvolle Möglichkeit, um das Unternehmen weiterzuentwickeln mit der ambitionierten »Vision 2020+«. Sie zielt darauf ab, fokussierte Siemens-Unternehmen zu schaffen, die in den Zukunftsmärkten Industrie, Mobilität, Gesundheit und Energie mittel- und langfristig führend sind. Diese Unternehmen erhalten die nötige Freiheit, um schneller handeln, Marktchancen ergreifen und profitabel wachsen zu können.

Aus dieser Strategie leiten sich im zweiten Schritt die Strukturen ab. In einer Zeit immer schnellerer Marktentwicklungen stellt Komplexität die Konglomerate herkömmlicher Prägung vor Herausforderungen. Früher war Größe ein entscheidender Wettbewerbsvorteil – heute hingegen ist es Geschwindigkeit. Siemens wird sich deswegen in drei Unternehmen gliedern, die die nötige Geschwindigkeit – aber auch Größe – besitzen, um in ihrem spezifischen Markt erfolgreich zu sein. Konkret sind das der Industrielle Kern von Siemens mit Digital Industries, Smart Infrastructure und Mobility, der Gesundheitstechnik-Anbieter Siemens Healthineers und künftig das Energieunternehmen Siemens Energy. Besonders eng begleitete der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2019 dabei die wegweisende Entscheidung, Siemens Energy auf dem Weg einer Abspaltung an die Börse zu bringen – als eigenständiges Unternehmen, das die Energiewende rund um die Welt gestalten und vorantreiben kann.

Im dritten Schritt geht es darum, Führungskräfte zu finden, die Strategie und Strukturen mit Leben füllen und Verantwortung übernehmen können. Erste wichtige Entscheidungen über das künftige Führungspersonal der Siemens-Unternehmen wurden gegen Ende des zurückliegenden Geschäftsjahrs getroffen. Der Aufsichtsrat ernannte Herrn Roland Busch zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Siemens AG. Herr Michael Sen soll als Vorstandsvorsitzender für Siemens Energy vorgeschlagen werden. Darüber hinaus wurde er zum Co-CEO der Siemens Operating Company Gas and Power ernannt, zusammen mit Lisa Davis. Frau Davis wird bis zur ordentlichen Hauptversammlung 2020 eine geordnete Übergabe ihrer Führungsaufgaben an Michael Sen gewährleisten. Für den Sommer 2020 ist eine Entscheidung über die Nachfolge im Vorstandsvorsitz der Siemens AG sowie deren Zeitpunkt vorgesehen.

Strategie, Strukturen, Führungspersonal – im Sinne der Aktionärinnen und Aktionäre hat der Aufsichtsrat im zurückliegenden Geschäftsjahr die Weiterentwicklung des Unternehmens in diesen Bereichen unterstützt und den Vorstand bei der Umsetzung der »Vision 2020+« eng begleitet, beraten und kontrolliert.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich dem Vorstand, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen der Siemens AG und aller Konzerngesellschaften herzlich für die überzeugende Leistung im zurückliegenden Geschäftsjahr. Der Wille und der Mut, in einer Zeit des Erfolgs den Wandel des Unternehmens weiter zu beschleunigen, verdient höchste Anerkennung.

Für den Aufsichtsrat,

Das Geschäftsjahr 2019 – finanzieller Überblick

Im Rahmen unserer neuen Unternehmensstrategie »Vision 2020+« haben wir im Geschäftsjahr 2019 die Weichen für den künftigen Weg von Siemens gestellt, indem wir eine neue Organisationsstruktur eingeführt haben. Sie besteht aus drei Operativen Unternehmen – **Digital Industries, Smart Infrastructure und Gas and Power** – sowie aus drei Strategischen Unternehmen – **Mobility, Siemens Healthineers und Siemens Gamesa Renewable Energy (SGRE)**. Mit dieser neuen Aufstellung vertiefen wir unsere Eigentümerkultur und geben unseren Geschäften deutlich mehr unternehmerische Freiheit und Verantwortung unter der starken Marke Siemens. »Vision 2020+« ist ein vorwiegend auf Wachstum ausgerichtetes Strategiekonzept, das darauf abzielt, die Profitabilität der Unternehmen von Siemens durch Innovation und Effizienzsteigerung weiter zu verbessern. Als Bestandteil von »Vision 2020+« haben wir uns noch ehrgeizigere Ziele für das Wachstum der Umsatzerlöse und die Zielbänder für die Angepasste EBITA-Marge unserer Unternehmen gesetzt. Mit »Vision 2020+« wollen wir auch unser Portfolio durch Investitionen in neue Wachstumsfelder stärken. Beispiele hierfür sind IoT-Integration-Services, dezentrales Energiemanagement und Lösungen für die Infrastruktur der Elektromobilität. Im Rahmen dieser Strategie haben wir im Verlauf des Geschäftsjahrs mehrere Akquisitionen durchgeführt, die wichtigste davon war der Kauf von Mendix. Dieses Unternehmen ist ein Vorreiter und führend im Bereich der cloud-basierten Low-Code-Programmierplattformen. Durch den Erwerb von Mendix und den Einstieg in das Geschäft mit IoT-Integration-Services können wir unsere führende Marktposition in der industriellen Digitalisierung weiter ausbauen. Als nächsten Schritt der »Vision 2020+« haben wir unseren Plan angekündigt, Gas and Power auszugliedern und unter dem Namen Siemens Energy bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2020 an die Börse zu bringen, um dem Unternehmen noch mehr Unabhängigkeit und unternehmerische Freiheit in einem sich schnell verändernden Marktumfeld zu geben. Im Rahmen dieser Transaktion soll die Beteiligung an SGRE in Siemens Energy eingebracht werden. Die nächste Generation von Siemens wird dann aus drei Siemens-Unternehmen bestehen: dem industriellen Siemens (mit Digital Industries, Smart Infrastructure und Mobility), daneben Siemens Healthineers, das wir im Geschäftsjahr 2018 erfolgreich an die Börse gebracht haben, sowie Siemens Energy.

Trotz des im Verlauf des Geschäftsjahrs zunehmenden konjunkturellen Gegenwinds, insbesondere für unsere kurzzyklischen Geschäfte, erzielten Siemens insgesamt sowie die meisten unserer industriellen Geschäfte und Financial Services erneut starke Ergebnisse. Wir haben alle von uns für das Geschäftsjahr 2019 gesetzten **Ziele für unsere zentralen Messgrößen** erreicht. Wir erzielten ein **Wachstum der Umsatzerlöse** von 3%, bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte, und ein unverwässertes Ergebnis je Aktie (Gewinn nach Steuern) von 6,41€, das durch Personalrestrukturierungsaufwendungen von 0,52 € je Aktie belastet war. Die Kapitalrendite (ROCE) war mit 11,1% zweistellig, und unsere Kapitalstrukturkennzahl betrug 0,6.

Der **Auftragseingang** legte im Vorjahresvergleich um 7% auf 98,0 Mrd. € zu. Das Book-to-Bill-Verhältnis belief sich auf 1,13 und erfüllte damit unsere Erwartung eines Werts von über 1. Fünf unserer sechs industriellen Geschäfte erzielten ihren Auftragseingang im Vorjahresvergleich. Angeführt wurde das Wachstum von einem prozentual zweistelligen Anstieg bei Mobility, das erneut bedeutende Aufträge gewann, darunter den für die neue Generation von Zügen für die London Tube und für Velaro-RUS-Hochgeschwindigkeitszüge einschließlich Service in Russland. Mobility verzeichnete den höchsten Auftragszugang seiner Geschichte. Das Auftragswachstum bei Gas and Power war bestimmt durch das Neuanlagengeschäft und umfasste im Vorjahresvergleich ein erheblich höheres Volumen aus Großaufträgen. Siemens Healthineers und Smart Infrastructure erzielten ein Auftragswachstum auf breiter Basis, Siemens Healthineers mit einer besonders starken Nachfrage nach seinen Imaging-Lösungen und Smart Infrastructure mit großen Aufträgen im Lösungs- und Servicegeschäft. Der Auftragseingang bei Digital Industries ging leicht zurück, vorwiegend aufgrund zunehmend ungünstiger Marktbedingungen in wichtigen Fertigungsindustrien. Ohne Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte stieg der Auftragseingang von Siemens um 6%.

Die **Umsatzerlöse** legten ebenfalls in fünf unserer industriellen Geschäfte zu und stiegen um 5% auf 86,8 Mrd. €. Mit einem prozentual zweistelligen Wachstum verzeichnete SGRE den größten Anstieg. Ausschlaggebend waren das Offshore- und das Servicegeschäft. Siemens Healthineers erzielte eine deutliche Zunahme der Umsatzerlöse, wobei alle Geschäfte zum Wachstum beitrugen, allen voran das Imaging-Geschäft. Nach schwachen Auftragseingängen in den Vorjahren verminderten sich die Umsatzerlöse von Gas and Power moderat. Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte stiegen die Umsatzerlöse von Siemens um 3%. Für das Geschäftsjahr 2019 hatten wir ein moderates Wachstum der um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigten Umsatzerlöse prognostiziert.

Das **Angepasste EBITA Industrielle Geschäfte** stieg leicht auf 9,0 Mrd. €. Dies war insbesondere auf ein prozentual zweistelliges Wachstum bei Siemens Healthineers aufgrund der Stärke der Geschäfte Imaging und Advanced Therapies zurückzuführen. In geringerem Maße trug auch Mobility mit einem moderaten Anstieg zum Wachstum des Angepassten EBITA bei. Gegenläufig wirkten Rückgänge bei Gas and Power und Smart Infrastructure. Die Rückgänge waren bei Gas and Power vorwiegend auf eine niedrigere Kapazitätsauslastung und Preisverfall zurückzuführen und bei Smart Infrastructure hauptsächlich durch Belastungen in Zusammenhang mit Projekten zur Stromnetzsteuerung zu Beginn des Geschäftsjahrs 2019 bedingt. Das Angepasste EBITA von Digital Industries erreichte trotz des im Verlauf des Geschäftsjahrs zunehmenden Gegenwinds an den Märkten seiner kurzzyklischen Geschäfte fast das starke Vorjahresniveau. Insgesamt war das Angepasste EBITA Industrielle Geschäfte durch Personalrestrukturierungsaufwendungen in Höhe von 0,5 Mrd. € belastet, die damit stark rückläufig gegenüber dem Vorjahr waren. Rund die Hälfte der Personalrestrukturierungsaufwendungen hatte Gas and Power zu tragen. Wie geplant haben wir die FuE-Aufwendungen in unseren industriellen Geschäften weiter gesteigert, um unsere Innovationsfähigkeit zu stärken.

Die **Angepasste EBITA-Marge Industrielle Geschäfte** belief sich auf 10,9% (im Vj. 11,1%). Vier unserer sechs industriellen Geschäfte lagen im oder – wie im Fall von Smart Infrastructure – dicht am jeweiligen Zielband. Ohne Berücksichtigung von Personalrestrukturierungsaufwendungen belief sich die Angepasste EBITA-Marge Industrielle Geschäfte auf 11,5% und lag damit deutlich in der Bandbreite von 11% bis 12%, die wir erwartet hatten. Financial Services – nicht Teil der Industriellen Geschäfte – beendete ein weiteres starkes Geschäftsjahr mit einer Eigenkapitalrendite (nach Steuern) von 19,1%, die innerhalb des Zielbands lag.

Das negative Ergebnis außerhalb der Industriellen Geschäfte erhöhte sich im Vorjahresvergleich stark, trotz einer Reihe positiver Entwicklungen. So wirkte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Effekt aus der Bewertung einer wesentlichen Rückbau-, Stilllege- und ähnlichen Verpflichtung günstig aus. Darüber hinaus verringerten sich sowohl das negative Ergebnis von Portfolio Companies als auch Zentral getragene Pensionsaufwendungen im Vorjahresvergleich, und das Ergebnis der Konzern-Treasury stieg. Jedoch waren die positiven Faktoren im Geschäftsjahr 2018 wesentlich höher: Enthalten war insbesondere ein Gewinn von 0,9 Mrd. € aus der Übertragung der Siemens-Anteile an Atos SE an den Siemens Pension-Trust e.V. sowie ein Gewinn von 0,7 Mrd. € aus dem Verkauf von Aktien der OSRAM Licht AG.

Der **Gewinn nach Steuern** ging um 8% auf 5,6 Mrd. € zurück und das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie um 0,71 € auf 6,41 €. Die Rückgänge waren vorwiegend auf die zuvor genannten weitgehend steuerfreien Portfoliogewinne zurückzuführen, die das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Gewinn nach Steuern) im Vorjahr um 1,87 € erhöhten. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Gewinn nach Steuern) im Geschäftsjahr 2019 war durch Personalrestrukturierungsaufwendungen in Höhe von 0,52 € je Aktie belastet. Mit einem um Personalrestrukturierungsaufwendungen bereinigten unverwässerten Ergebnis je Aktie (Gewinn nach Steuern) von 6,93 € haben wir somit unsere Prognose erreicht, die lautete, ein um die Aufwendungen aus Personalrestrukturierung bereinigtes unverwässertes Ergebnis je Aktie (Gewinn nach Steuern) in einer Bandbreite von 6,30 € bis 7,00 € zu erreichen.

Der **ROCE** belief sich für das Geschäftsjahr 2019 auf 11,1%, gegenüber 12,6% im vorherigen Geschäftsjahr. Dieser Rückgang ist auf den niedrigeren Gewinn nach Steuern und einen Anstieg des durchschnittlich eingesetzten Kapitals zurückzuführen, in dem sich die jüngsten Akquisitionen widerspiegeln, darunter die Akquisition von Mendix. Wir erfüllten damit unsere Prognose, die lautete, einen prozentual zweistelligen Wert zu erreichen, der unter der von uns langfristig angestrebten Bandbreite von 15% bis 20% liegt.

Wir messen unsere **Kapitalstruktur** über das Verhältnis von industrieller Nettoverschuldung zu EBITDA. Für das Geschäftsjahr 2019 belief sich dieses Verhältnis auf 0,6, nach 0,4 im Vorjahr. Wir erfüllten damit unsere Prognose, die lautete, einen Wert von bis zu 1,0 zu erreichen.

Der **Free Cash Flow** aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 5,8 Mrd. € und bewegte sich damit auf Vorjahresniveau.

Wir wollen unseren Aktionären auch weiterhin eine attraktive Rendite bieten. Der Vorstand der Siemens AG schlägt in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat vor, eine **Dividende** von 3,90 (im Vj. 3,80) € je Aktie auszuschütten.

Eckdaten Geschäftsjahr 2019

Volumen

		GJ 2019	GJ 2018	Veränderung in %	
				Ist	Vglb. ¹
Auftragseingang	in Mio. €	97.999	91.296	7 %	6 %
Umsatzerlöse	in Mio. €	86.849	83.044	5 %	3 %
Book-to-Bill-Verhältnis		1,13			
Auftragsbestand	in Mrd. €	146			

Profitabilität und Kapitaleffizienz

		GJ 2019	GJ 2018	Veränderung in %	
				Ist	Vglb. ¹
Industrielle Geschäfte					
Angepasstes EBITA	in Mio. €	8.986	8.857		1 %
Angepasste EBITA-Marge	in %	10,9	11,1		
Fortgeführte Aktivitäten					
EBITDA	in Mio. €	10.582	9.602		10 %
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	in Mio. €	5.646	5.996		- 6 %
Unverwässertes Ergebnis je Aktie ²	in €	6,41	6,97		- 8 %
Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten					
Gewinn nach Steuern	in Mio. €	5.648	6.120		- 8 %
Unverwässertes Ergebnis je Aktie ²	in €	6,41	7,12		- 10 %
Kapitalrendite (ROCE)	in %	11,1	12,6		

Kapitalstruktur und Liquidität

		30. September 2019	30. September 2018
		Summe Eigenkapital	in Mio. €
Industrielle Nettoverschuldung	in Mio. €	6.404	3.548
Industrielle Nettoverschuldung/EBITDA		0,6	0,4
		GJ 2019	GJ 2018
Free Cash Flow			
Fortgeführte Aktivitäten	in Mio. €	5.872	5.814
Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	in Mio. €	5.845	5.824
Cash Conversion Rate			
Industrielle Geschäfte		0,89	0,80

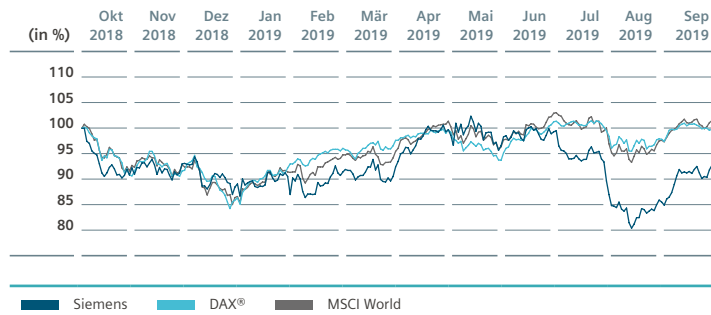
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

		30. September 2019	30. September 2018
		Gesamt	in Tausend
Deutschland	in Tausend	116	117
Außerhalb Deutschlands	in Tausend	269	262

- ¹ Durchgehend bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.
- ² Unverwässertes Ergebnis je Aktie – auf Aktionäre der Siemens AG entfallend. Der gewichtete Durchschnitt im Umlauf gewesener Aktien (unverwässert) (in Tausend) betrug im Geschäftsjahr 2019 807.273 (im Vj. 815.063) Aktien.

Aktie / Investor Relations

Wertentwicklung des Siemens-Aktiendepots im GJ 2019 (bei Wiederanlage der Dividende; indiziert)



Kapitalmarktorientierte Kennzahlen

		GJ 2019 ¹	GJ 2018 ¹
Börsenkurs der Siemens-Aktie (Xetra-Schlusskurs)			
Höchst	in €	110,34	125,20
Tiefst	in €	85,00	100,38
Geschäftsjahresende	in €	98,25	110,34
Anzahl der ausgegebenen Aktien (30. September)	in Mio. Stück	850	850
Börsenkapitalisierung ² (30. September)	in Mio. €	79.854	89.381
Unverwässertes Ergebnis je Aktie ³	in €	6,41	7,12
Verwässertes Ergebnis je Aktie ³	in €	6,32	7,01
Dividende je Aktie	in €	3,90⁴	3,80

- ¹ Geschäftsjahr: 1. Oktober bis 30. September. ³ Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten.
² Auf Basis im Umlauf gewesener Aktien. ⁴ Vorschlag auf der Hauptversammlung.

Aktienverlauf. Im langfristigen Vergleich zeigt sich weiterhin die Stärke des Siemens-Papiers: Ein Anleger, der zu Beginn des Geschäftsjahrs 2010 für 1.000 € Siemens-Aktien gekauft und die zugeflossene Dividende sowie den Gegenwert der OSRAM-Abspaltung wieder in das Papier investiert hat, konnte sein Vermögen bis zum Ende des Berichtsjahrs 2019 auf 2.370 € erhöhen. Damit liegt die Siemens-Aktie (auf vergleichbarer Basis) mit einer Rendite von +9,0% pro Jahr über den Kapitalerträgen des deutschen Leitindex DAX (+8,2%) und auf gleicher Höhe mit dem internationalen Leitindex MSCI World (+9,0%).

Im Laufe des letzten Geschäftsjahrs konnte sich auch die Siemens-Aktie dem volatilen Marktumfeld nicht entziehen. Die Aktie schloss zum Ende der Rechnungsperiode mit einem Kurs von 98,25 €. Bei Wiederanlage der Dividende fiel der Siemens-Aktienkurs um 7,4%. Im gleichen Zeitraum stieg der DAX um 1,5% und der MSCI World um 1,8% (inkl. Wiederanlage der Dividende).

Siemens am Kapitalmarkt. Der intensive Dialog mit dem Kapitalmarkt hat für uns eine große Bedeutung. Wir pflegen enge Beziehungen zu unseren Investoren und halten sie über alle wichtigen Ereignisse im Siemens-Konzern auf dem Laufenden. Im Rahmen unserer Investor-Relations-Arbeit informieren wir unsere Anteilseigner mit Ergebnismeldungen sowie Halbjahres- und Geschäftsberichten über die Entwicklung unseres Unternehmens. Auch der Vorstandsvorsitzende und der Finanzvorstand unterstützen den kontinuierlichen Dialog mit den Investoren durch die Teilnahme an Roadshows und Konferenzen. Im Rahmen von Kapitalmarkttagen erläutert die Unternehmensleitung Investoren und Analysten die Geschäftsstrategie und das Marktumfeld.

Schneller und direkter Zugang zu Finanzkalender, Halbjahres- und Geschäftsberichten, Ergebnismeldungen, Ad-hoc-Meldungen, Analystenpräsentationen, Aktionärsbriefen, der Equity Story sowie Pressemitteilungen wird unseren Investoren über WWW.SIEMENS.COM/INVESTOR/DE gewährleistet.

Weiterführende Informationen

Anschrift Siemens AG
 Werner-von-Siemens-Straße 1
 D-80333 München
Telefon +49 (0) 89 636-33443 (Media Relations)
 +49 (0) 89 636-32474 (Investor Relations)
Telefax +49 (0) 89 636-30085 (Media Relations)
 +49 (0) 89 636-1332474 (Investor Relations)
E-Mail press@siemens.com
investorrelations@siemens.com

Geschäftsbericht bestellen (kostenlos)
WWW.SIEMENS.COM/GESCHAFTSBERICHT-BESTELLEN

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie »erwarten«, »wollen«, »antizipieren«, »beabsichtigen«, »planen«, »glauben«, »anstreben«, »einschätzen«, »werden« und »vorhersagen« oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, Prospekten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Kapitel Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken des Geschäftsberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen, einschließlich künftiger Ereignisse, nicht oder später eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen

Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.